



Schulgründung? Auf ins Abenteuer!

Schule lebt von den Ideen der Menschen, die diese mitgestalten

Die Gesamtschule Am Wassermann ist eine von fünf in Köln neu gegründeten weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2024 und wurde als vierzügige Schule der Stadt Köln geplant.

FALKO SEMRAU



Falko Semrau

Kommissarischer
Schulleiter

Es begann damit, dass Daniel Brünger und ich uns auf der Wartebank in der Bezirksregierung trafen. Beide leicht nervös und etwas vor der Zeit vor Ort, kamen wir schnell in einen kurzen Austausch und durften feststellen, dass wir wohl für den gleichen Termin eingeladen wurden. Im Vorfeld hatten wir schon Gespräche mit unseren zuständigen Dezernenten geführt und waren beide gespannt, wie es weitergeht.

Im folgenden Gespräch wurde uns dann eröffnet: wir würden als Schulleitung beauftragt, die neue Gesamtschule in Vogelsang zu gründen. Als einzige der Neugründungen würden wir nicht in einer Zwischenlösung starten, sondern direkt in dem für uns vorgesehenen Gebäude. Das klang schon einmal vielversprechend.

Wir tranken anschließend einen Kaffee zusammen und spannen die ersten Ideen. Schnell war klar,

dass wir in vielen Dingen gleich dachten und wir gingen – neben den ersten Konzeptideen – mit einem zentralen Gedanken aus dem Gespräch: Wir wollen eine Schule, bei der man beim Betreten schon merkt, dass hier mit Freude gelernt und gearbeitet wird, und wir möchten einen Ort, an dem man sich wohl fühlen kann.

Die Arbeit beginnt

Die Arbeitsschritte vor und in den Herbstferien (2023) waren dann zeitlich sehr sportlich. Infomaterial aus den Konzeptideen zusammenstellen, Flyer entwerfen, die Webseite aufsetzen und eine Liste mit Grundschulen im Einzugsgebiet recherchieren.

Nach den Herbstferien begann dann unser eng zirkuliertes Programm mit sechs Stunden in der Abordnung: Kontakte bei der Stadt Köln kennen lernen, aushandeln, wo denn unser Büro eingerichtet werden könnte, Grund-



Ansicht des
Schulgebäudes

Alle Fotos
Falko Semrau

schulen anschreiben oder anrufen und Termine ausmachen, diese dann besuchen und die gedruckten Informationsflyer verteilen und einen Infoabend planen.

Den Infoabend konnten wir dann im Bürgerzentrum Ehrenfeld organisieren. Ein im Viertel bekannter Veranstaltungsort, den wir selbst schon zahlreiche Male besucht hatten. Gut gelegen und mit einem ganz eigenen alternativen Charme. Das Lernplanmodell Dalton wurde auf der gut besuchten Veranstaltung sehr interessiert hinterfragt, zeigt es doch eine Möglichkeit, Lernenden Freiräume und Zeiträume zu eröffnen, die individuelle Förderung in breitem Maße ermöglicht.

Wir landeten mit unseren Büroräumen dann im Gymnasium Zusestraße in Köln-Lövenich. In dem 2022 gegründeten Gymnasium wurden wir sehr herzlich willkommen geheißen und wir schätz-

ten den unterstützenden und inspirierenden Kontakt auch heute noch.

Dann ging es Schlag auf Schlag

Informationsgespräche mit Eltern führen, mit an Versetzung oder Neueinstellung interessierten Kolleg:innen sprechen und dann mit Vollgas in die Aufnahmewoche starten – hier dankenswerterweise unterstützt von unserer Pool-Sekretärin Frau Zeitel.

Nach zwei Wochen Zitterpartie um die Gründung – nicht immer hilfreich von Medienberichten begleitet – bekamen wir dann grünes Licht und durften die Schule gründen. Der Beifall kam dann vor allem von den Eltern, die mitgefiebert hatten und ihr Kind gerne an unserer Schule sehen wollten. Die Begeisterung setzte sich fort, denn auf Elterninitiative

Falko Semrau und Daniel Brünger bei der Begehung des Schulgebäudes – offensichtlich angetan – wie das Foto deutlich zeigt.



wurde mit einer sehr hohen Beteiligung bereits im Mai ein Förderverein gegründet, sodass wir hier einen kleinen finanziellen Rahmen sehen konnten, noch bevor uns ein Schulgirokonto eingerichtet wurde.

Nach der erfolgreichen Aufnahme der notwendigen Schüler:innen waren Daniel Brünger und ich dann mit einer halben Stelle abgeordnet. Dies war auch dringend nötig, denn es galt den Schulstart im Detail vorzubereiten. Software zur Stundenplanerstellung ordern und einrichten, Schülerdaten pflegen und fehlende Unterlagen einfordern, Konzepte konkretisieren, Materialien über das Schulamt bestellen, Schulmail einrichten und vieles mehr. Komplex war es auch dadurch, dass wir beide mit der anderen Hälfte unserer Tätigkeit noch jeweils an unserer Stammschule zentrale Aufgaben hatten. Es war dann doch immer wieder die Entscheidung,

welche Tätigkeit gerade kurzfristig ruhen muss, um der anderen Aufgabe Raum zu geben.

Ein Meilenstein

Nach den Versetzungen, in denen wir in der Tat fast alle unsere Wunschkandidat:innen aus den Vorgesprächen als Kollegen zugewiesen bekamen, war es sehr spannend das erste Einstellungsverfahren durchzuführen. In meinem Kopf war vor allem immer der Gedanke: wie wird dieser Mensch mit den anderen zusammenpassen und gemeinsam und partizipativ Ideen entwickeln? Die Examennoten sind da nicht immer der beste Indikator, sondern es geht ja auch um soziale Kompetenzen. Wie schön war es dann, zum Kennenlernnachmittag alle zum ersten Mal miteinander zu vernetzen und zu sehen, dass sich hier eine besondere Chemie entwickelt.



Blick auf den Arbeitsplatz im Homeoffice zur Gestaltung der Flyer im Oktober 2023

Dieser Nachmittag war für uns eh ein Meilenstein und es war eine Freude zu sehen, dass der frisch gegründete Förderverein sich hier auch einbringen wollte und mit knapp 30 Kuchen ein geselliges Miteinander unterstützte.

In das Schulgebäude sind wir dann mitten in den Sommerferien eingezogen. Die Maler waren noch aktiv, Rechner und Telefone wurden eingerichtet und wir durften uns immer mehr zu Hause fühlen.

Die vorbereitende Woche mit dem frisch zusammengestellten Kollegium war für mich fast das Emotionalste, was ich in meiner bisherigen Schullaufbahn miterleben durfte. Menschen, die sich bisher nur flüchtig kannten, stiegen mit großer Freude in den gemeinsamen Austausch über Konzepte ein, stellten kritische, aber zielfüh-

rende, Fragen und es wurde schnell klar: hier passiert für uns alle etwas Besonderes. Wie schön, dass jetzt seit ein paar Tagen unsere Schüler:innen die Räumlichkeiten mit Lärm und Lachen füllen.

Viel Freude und Zuversicht

Jeder Tag ist eine Herausforderung und ein Abenteuer und wir wissen, dass so mancher Tag noch die ein oder andere Überraschung für uns bereithalten wird. Wir sehen aber aus der Ferne einen Weg, den wir in allen Anstiegen und verschlungenen Kurven gemeinsam gehen werden und wir werden zusammen an jeder Anhöhe mit tollem Ausblick stehen bleiben und diesen mit Lächeln genießen, egal wie anstrengend der gerade zurück gelegte Weg war. ◀